



Fachbereich Rechnungsprüfung

Prüfungsbericht

**über die örtliche Prüfung des
Jahresabschlusses
des „Eigenbetriebs Stadtwerke“**

für das Wirtschaftsjahr 2016



1. Vorbemerkungen

1.1 Unternehmensform, Aufgaben des Eigenbetriebs

Die Gemeinden können Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe im Sinne des § 102 GemO als Eigenbetriebe führen, wenn deren Art und Umfang eine selbständige Wirtschaftsführung rechtfertigen.

Der Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach umfasst die Betriebszweige Wasser, Bäder, Mitunternehmerschaft badenova, Verkehr und Betriebsgebäude Burghof.

Zweck des Eigenbetriebes ist die Versorgung der Bevölkerung mit Wasser, die Bereitstellung von Hallenbad und Freibad, die Verwaltung der Beteiligung an badenova, die Bereitstellung von Verkehrsleistungen (Ortslinienverkehr/Parkhäuser) sowie die Bereitstellung des Betriebsgebäudes Burghof.

Gewinnerzielungsabsicht besteht nicht.

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister und die Betriebsleitung. Die Besetzung des Betriebsausschusses entspricht der Besetzung des Ausschusses für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales.

Mit der badenova AG & Co. KG besteht ein Betriebsführungsvertrag. Die Zuständigkeiten der badenova für die Betriebszweige sind unterschiedlich geregelt.

Betriebszweig	Kaufmännische Betreuung	Technische Betreuung	Personal badenova	Personal Eigenbetrieb
Wasser	X	X	X	
Bäder	X	X		X
Mitunternehmerschaft badenova	X			X
Verkehr	X			X
Betriebsgebäude Burghof	X			X

1.2 Wirtschaftsführung, Kassen-, Rechnungs- und Prüfungswesen

Der Eigenbetrieb Stadtwerke wird finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Gemeinde verwaltet und nachgewiesen. Der Eigenbetrieb führt seine Rechnung nach den Regeln der kaufmännischen Buchführung. Der Buchführung liegt der Gemeinschaftskontenrahmen für Versorgungs- und Verkehrsunternehmen zu Grunde.

Das Stammkapital des Eigenbetriebes beläuft sich auf 25.000 €.

Der Fachbereich Rechnungsprüfung hat nach § 111 GemO die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses durchzuführen. Darüber hinaus hat der Gemeinderat dem Fachbereich Rechnungsprüfung gemäß § 112 Abs. 2 GemO weitere Aufgaben übertragen.

Mit der Jahresabschlussprüfung 2016 wurde durch Beschluss des Betriebsausschusses und des Gemeinderates die LOEBA Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft Lörrach beauftragt.

2. Überörtliche Prüfung, Vorjahresabschluss

2.1 Überörtliche Prüfung

Im Frühjahr 2014 führte die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg eine allgemeine Finanzprüfung für die Jahre 2009 - 2012 durch. Das Prüfungsverfahren ist abgeschlossen. Die Abschlussbestätigung des Regierungspräsidiums Freiburg als Rechtsaufsichtsbehörde liegt vor.

Die Bauausgaben 2012 bis 2016 wurden durch die GPA im Frühjahr 2017 geprüft. Der Prüfbericht der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg liegt vor.

2.2 Vorjahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde vom Gemeinderat mit Beschluss vom 17. November 2016 festgestellt. Der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses wurde am 22. November 2016 ortsüblich bekannt gegeben. Die öffentliche Auslegung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes erfolgte in der Zeit vom 23. November bis einschließlich 01. Dezember 2016. Vom Recht der Einsichtnahme hat kein Einwohner Gebrauch gemacht.

3. Prüfung Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016

Gemäß § 16 EigBG sind der Jahresabschluss und der Lagebericht innerhalb von sechs Monaten nach Schluss eines Wirtschaftsjahres aufzustellen und dem FB Rechnungsprüfung zur Prüfung zuzuleiten.

Der Jahresabschluss 2016, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung mit Erläuterung, wurde zusammen mit dem Lagebericht dem FB Rechnungsprüfung am 26. Juni 2017 vorgelegt und die Prüfbereitschaft angezeigt.

3.1 Gegenstand der Prüfung

Gemäß § 110 GemO hat das Rechnungsprüfungsamt den Jahresabschluss vor der Feststellung durch den Gemeinderat daraufhin zu prüfen, ob

1. bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
3. der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist und
4. das Vermögen sowie die Schulden und Rückstellungen richtig nachgewiesen worden sind.

Darüber hinaus hat der Gemeinderat gemäß § 112 Absatz 2 GemO dem Fachbereich Rechnungsprüfung die Prüfung der Organisation und Wirtschaftlichkeit sowie die Prüfung der Ausschreibungsunterlagen und des Vergabeverfahrens übertragen.

Folgende Themen wurden im Rahmen der Prüfungshandlung schwerpunktmäßig betrachtet:

Kassenprüfung > Die vorgeschriebene unvermutete Kassenprüfung gemäß § 1 GemPrO wurde im Rahmen der Prüfung der Stadthauptkasse durchgeführt.

Feststellungsbescheinigung KIVBF > Das Regionale Rechenzentrum (KIVBF) hat mit Schreiben vom 13. März 2017 bestätigt: „Dem Kunden Eigenbetrieb Stadtwerke der Stadt Lörrach wird für die im Verantwortungsbereich des Zweckverbandes (KIVBF) liegenden Geschäftsprozesse bestätigt, dass während des Haushaltsjahres 2016 die dem automatisierten Anordnungs- und Feststellungsverfahren zugrunde gelegten Daten mit gültigen Programmen ordnungsgemäß verarbeitet und gespeichert worden sind und die Datenausgabe vollständig und richtig ist.“

Prüfung Passivkapitalien > Abgleich mit GuV und Bilanz

Prüfung Lagebericht > Übereinstimmung der Aussagen mit GuV und Bilanz

Prüfung Anlagenachweis > Vergleich mit Anlagegitter in Stichproben

Erledigungsgrad der Debitoren und Kreditoren

Abgleich manuell erstellte GuV und Bilanz mit GuV und Bilanz in SAP

Abweichungen zwischen Plan und Ist und Abweichungen zwischen Berichtsjahr und Vorjahr in Stichproben.

Tätigkeiten im Rahmen der begleitenden Prüfung im Berichtsjahr 2016:

Vergaberecht > Beratungen und Prüfungen im Themenfeld Vergaberecht. Hierbei wurde für die Betriebszweige Verkehr und Burghofgebäude jeweils geprüft, ob bei der Ausschreibung / Submission, der Angebotswertung / Vergabeentscheidung und der Dokumentation die vergaberechtlichen Regelungen (EU-Recht, Bundes-Recht, Landesrecht, Ortsrecht) berücksichtigt und eingehalten wurden.

Visakontrolle > Dem Fachbereich Rechnungsprüfung werden für die Betriebszweige Verkehr und Burghofgebäude vor Kassenvollzug die Kassenanordnungen über 10.000 €, alle Teilzahlungen, Schlussrechnungen nach HOAI bzw. VOB/VOL sowie alle Absetzungsanordnungen vorgelegt.

Die Belege – Annahme- und Auszahlungsanordnungen - wurden im Zuge der Visakontrolle in Stichproben oder vollständig geprüft. Hierbei wurde vor allen Dingen darauf geachtet, dass die haushalts- und kassenrechtlichen Bestimmungen eingehalten wurden und die Genehmigungen der nach der Satzung zuständigen Organe vorlagen.

Betriebssatzung > Mitwirkung bei der Weiterentwicklung und Vereinheitlichung der Satzung der Eigenbetriebe.

Feststellungen bei der förmlichen, sachlichen und rechnerischen Prüfung konnten jeweils umgehend im Benehmen mit dem Eigenbetrieb ausgeräumt werden.

Schwerpunktprüfung Tiefgaragen > Im Berichtsjahr erfolgte eine Schwerpunktprüfung, in welcher die Einhaltung von Regelungen des Pachtvertrags zwischen der Stadt Lörrach, Fachbereich Grundstücks- und Gebäudemanagement und dem Pächter der B+B Parkhaus GmbH & Co.KG geprüft wurde. Der Prüfbericht wurde dem Eigenbetrieb Stadtwerke im Juli 2016 zugestellt. Die Stellungnahme durch die Leitung des Eigenbetriebs erfolgte im November 2016. Einzelne Punkte befinden sich noch in der Abstimmung.

3.2 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan 2016 wurde am 17. Dezember 2015 vom Gemeinderat in öffentlicher Sitzung beschlossen.

Das Regierungspräsidium Freiburg hat die Gesetzmäßigkeit des Wirtschaftsplanes mit Schreiben vom 01. März 2016 bestätigt. Gleichzeitig wurde der im Wirtschaftsplan festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahme genehmigt.

Die Haushaltssatzung der Stadt Lörrach wurde am 09. März 2016 mit dem Hinweis auf die Auslegung des Haushaltsplanes öffentlich bekannt gemacht. Der Wirtschaftsplan wurde als Anlage des Haushaltsplanes in der Zeit vom 10. März 2016 bis 18. März 2016 im Rathaus öffentliche ausgelegt. Vom Recht der Einsichtnahme wurde kein Gebrauch gemacht.

Vergleich Wirtschaftsplan 2016 / Ergebnis 2016:

	Ansatz 2016 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Abweichung Euro
1. Erfolgsplan			
Erträge	9.991.900	10.457.365	465.465
Aufwendungen	10.809.700	10.260.465	-549.235
Jahresüberschuss (+)/Fehlbetrag (-)	-817.800	196.900	1.014.700
2. Vermögensplan			
Einnahmen	4.205.400	*2.223.040	
Ausgaben	4.205.400	2.776.312	
3. Kreditermächtigung	557.100	0	
4. Verpflichtungsermächtigung	250.000		
5. Höchstbetrag Kassenkredit	1.500.000	0	

* ohne erübrigte Mittel aus Vorjahren

3.3 Erfolgsrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt wie folgt ab:

	Plan 2016 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Abweichung Plan/ Ist 2016 Euro v.H.	
Umsatzerlöse	7.609.500	8.313.465	7.742.364	703.965	9,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	30.000	30.875	52.665	-21.789	-72,6
Sonstige betriebliche Erträge	268.400	32.808	364.506	-235.592	-87,8
	7.907.900	8.377.148	8.159.534	469.248	5,9
Materialaufwand	5.694.700	5.117.996	4.928.122	-576.704	-10,1
Personalaufwand	1.219.500	1.102.055	1.062.127	-117.445	-9,6
Abschreibungen	1.899.000	1.913.611	1.898.456	14.611	0,8
Sonstige betriebl. Aufwendungen	1.037.100	1.084.836	1.248.962	47.736	4,6
	9.850.300	9.218.499	9.137.666	-631.801	-6,4
Betriebsergebnis	-1.942.400	-841.351	-978.132	1.101.049	-56,7
Erträge aus Beteiligungen, Zinsen u.a.	2.084.000	2.080.217	2.165.337	-3.783	-0,2
Zinsen u. ä. Aufwendungen	882.100	863.484	969.566	-18.616	-2,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-740.500	375.382	217.639	1.115.882	-150,7
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	24.105	-121.402	24.105	
Sonstige Steuern	77.300	154.377	173.510	77.077	99,7
Jahresgewinn /Jahresverlust(-)	-817.800	196.900	165.531	1.014.700	-124,1

Im Berichtsjahr ergibt sich ein Jahresgewinn von 196.900 €, geplant war ein Verlust in Höhe von 817.800 €. Durch die erstmalige Berücksichtigung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG), wurden für das Jahr 2016 gegenüber 2015, verschiedene sonstige Erträge in den Umsatzerlösen und sonstige betriebliche Aufwendungen in den Materialaufwendungen ausgewiesen. Bei den Umsatzerlösen waren dies über alle Betriebszweige rd. 346.000 €. Aufgrund der in den Vorjahren aufgebrauchten körperschaftssteuerlichen Verlustvorträge, mussten in 2016 rd. 61.000 € Körperschaftsteuer mit Solidaritätszuschlag abgeführt werden.

Die einzelnen Betriebszweige haben mit folgenden Ergebnissen zur positiven Entwicklung beigetragen:

Betriebszweig		Ansatz Euro	Ergebnis Euro	Abweichung Euro
Wasserversorgung	Überschuss	378.700	587.749	209.049
Bäder	Verlust	-1.698.100	-1.453.397	244.703
Verkehr	Verlust	-640.200	-317.220	322.980
Burghofgebäude	Verlust	-875.900	-629.683	246.217
Mitunternehmerschaft badenova	Überschuss	2.017.700	2.009.452	-8.248
Eigenbetrieb Stadtwerke	Jahresverlust	-817.800	196.900	1.014.700

Betriebszweig Wasserversorgung

Das Ergebnis des Betriebszweiges Wasserversorgung lag mit einem Jahresüberschuss von rd. 588.000 € um ca. 209.000 € über dem Plan.

Die Erträge beliefen sich einschließlich den Erträgen aus der Abgabe des aufbereiteten Wassers an das Parkschwimmbad von rd. 224.000 € auf insgesamt rd. 5.163.000 €. Geplant waren 4.816.500 € (einschließlich Wasserabgabe 219.500 €). Damit waren die Erträge um rd. 347.000 € höher als geplant, insbesondere durch Mehrerlöse bei der abgegeben Wassermenge von rd. 313.000 €.

Diesen gegenüber standen rd. 126.000 € höhere Aufwendungen und rd. 11.000 € höhere Steuerzahlungen als geplant. Mehraufwendungen gegenüber dem Plan ergaben sich im Wesentlichen beim „Bezug von Fremdleistungen“ mit rd. 88.000 € und bei den „Anderen betrieblichen Aufwendungen“ mit rd. 43.000 €.

Die verkaufte Wassermenge verteilt sich wie folgt:

	2016 cbm	2015 cbm	2014 cbm	2013 cbm
Haushalt u. Kleingewerbe und				
Gartenmesser	2.416.000	2.511.000	2.354.000	2.324.000
Großverbraucher (über 15.000cbm)	292.000	196.000	168.000	166.000
Bauwasser	11.000	8.000	12.000	8.000
Inzlingen	84.000	94.000	72.000	73.000
Stadtverwaltung	50.000	52.000	47.000	45.000
Berechnete Abgabe	2.853.000	2.861.000	2.653.000	2.616.000
Verbrauchsabgrenzung	-8.000	-65.000	12.000	14.000
Verkaufte Abgabe	2.845.000	2.796.000	2.665.000	2.630.000
Eigenverbrauch und öffentl.				
Entnahmestellen unentgeltlich	93.000	99.000	97.000	89.000
Nutzbare Abgabe	2.938.000	2.895.000	2.762.000	2.719.000

Jahr	Abgabe ins Rohnetz cbm	Verluste cbm	Abgabe unentgeltlich cbm	verkaufte Abgabe cbm	verkaufte Abgabe Euro
2016	3.221.442	283.298	92.583	2.845.561	4.599.460
2015	3.126.170	230.785	98.647	2.796.738	4.523.290
2014	3.014.610	252.192	97.373	2.665.045	4.345.690
2013	3.113.049	394.449	88.554	2.630.046	4.289.520
2012	3.158.558	453.304	88.047	2.617.207	4.261.720

Der Wasserverlust stieg auf 8,79 v.H. Die georteten Rohrbrüche betrugen 43.

Betriebszweig Bäder

Für den Betriebszweig Bäder war ein Verlust i.H.v. 1.698.100 € im Wirtschaftsplan vorgesehen. Im Ergebnis beträgt der Verlust 1.453.365 €, was eine Verbesserung gegenüber dem Plan um rd. 245.000 € ergab.

Die Erlöse stiegen gegenüber dem Planansatz um rd. 99.000 €. Dies ist insbesondere auf die Verbuchung der Erlöse aus den Vorsteuerkorrekturen zurück zu führen, die im Planansatz nicht berücksichtigt waren.

Die Aufwendungen beliefen sich einschließlich den Aufwendungen für die Lieferung des aufbereiteten Wassers des Betriebszweiges Wasserversorgung an das Parkschwimmbad von rd. 224.000 € auf insgesamt rd. 2.313.000 €. Geplant waren 2.458.400 € (einschließlich 219.500 € aufbereitetes Wasser Parkschwimmbad). Damit waren die Aufwendungen um rd. 145.000 € geringer als geplant. Insbesondere durch die Verschiebung mehrerer Maßnahmen in das Folgejahr war der Materialaufwand um rd. 42.000 € niedriger als geplant. Bei den Personalkosten kam es zu Einsparungen von rd. 105.000 € einschließlich dem Einsatz von Fremdpersonal für Langzeiterkrankte.

Betriebszweig Verkehr

Für den Betriebszweig Verkehr war ein Verlust i.H.v. 640.200 € im Wirtschaftsplan vorgesehen. Im Ergebnis beträgt der Verlust 317.220,48 €, was eine Verbesserung gegenüber dem Plan um rd. 323.000 € ergab. Dies war möglich durch insgesamt geringere Aufwendungen rd. 69.000 € und höhere Umsatzerlöse rd. 254.000 €.

Die Verbesserungen der Umsatzerlöse gegenüber dem Plan ergaben sich durch die Mehrerlöse bei den Parkhäusern rd. 174.000 € und beim Regio Verkehrsverbund Lörrach (RVL) rd. 66.000 €.

Die Aufwendungen waren um rd. 470.000 höher als in 2015, insbesondere durch rd. 79.000 € mehr Personalaufwand, einen erhöhten Bezug an Fremdleistungen rd. 337.000 €, höhere Ausgaben bei den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen rd. 69.000 € und geringere Ausgaben bei Zinsen und Steuern rd. 15.000 €.

Die Aufwendungen für Fremdleistungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um rd. 337.000 €, insbesondere aufgrund der Erweiterung des Stadtbusverkehrs um die Linien 9 + 10 rd. 108.000 €, durch Bauunterhaltungsmaßnahmen in Tiefgaragen rd. 200.000 € sowie erbrachte Leistungen durch den Eigenbetrieb Werkhof rd. 28.000 €. Im Wirtschaftsplan standen jeweils ausreichend Mittel zur Verfügung. Die Sonstigen betriebliche Aufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um rd. 47.000 €, insbesondere durch einen erhöhten Aufwand bei den Prüfungs- und Beratungskosten rd. 47.000 € u.a. für das neue Stadtbuskonzept.

Im Rahmen einer Schwerpunktprüfung in 2015, wurden u.a. auch die Abläufe / Prozesse und das Abrechnungsverfahren beim Betrieb der Parkscheinautomaten betrachtet. Hierbei wurde u. a. festgestellt, dass seit 2012 die Bewirtschaftung einzelner Parkplätze (u.a. MMZ und KKK) als „Betriebe gewerblicher Art“ im Kernhaushalt erfolgt. Die Bewirtschaftung dieser Parkplätze war bis zu diesem Zeitpunkt als hoheitliche Tätigkeit eingeschätzt worden.

Die neue Beurteilung, dass die vorgenannte Parkraumbewirtschaftung einen BgA darstellt, basiert auf einer BFH-Entscheidung aus dem Jahr 2011.

Im Jahr 2004 hat der Gemeinderat beschlossen, dass aus wirtschaftlichen und steuerlichen Gründen im Eigenbetrieb Stadtwerke Betriebe gewerblicher Art die z. B. gleichartig sind steuerwirksam zusammengefasst werden. Auf dieser Basis hätten die ab

2012 im Kernhaushalt geführten BgA Parkplätze steuerwirksam in den Eigenbetrieb eingegliedert werden müssen.

Die Finanzverwaltung hat das Thema im Rahmen einer Betriebsprüfung der Jahre 2009 bis 2012 aufgegriffen und Steuern festgesetzt. Die abschließende Klärung des Verfahrens gemeinsam mit der Finanzbehörde steht immer noch aus.

Betriebszweig Burghofgebäude

Das Ergebnis des Betriebszweiges Burghofgebäude mit rd. 630.000 € Verlust fiel um rd. 246.000 € besser aus als im Wirtschaftsplan veranschlagt. Der Gesamtaufwand lag rd. 255.000 € unter dem geplanten Ansatz, hauptsächlich aus Einsparungen beim Bezug von Fremdleistungen rd. 241.000 €. Nach Auskunft des Fachbereichs Grundstücks- und Gebäudemanagement konnten verschiedene Maßnahmen, wie schon in den vergangenen Jahren, nicht ausgeführt werden, da das zur Verfügung stehende Zeitfenster (8 Wochen Sommerpause) nicht ausreichend waren.

Betriebszweig Mitunternehmerschaft badenova

Das Ergebnis des Betriebszweiges Mitunternehmerschaft badenova war mit 2.009.451 € (VJ 2.194.128 €) um rd. 8.000 € höher als erwartet.

Die Erträge und Aufwendungen der einzelnen Betriebszweige sind in der Erfolgsübersicht dargestellt (siehe Anlage 1).

Weitere Erläuterungen zur Erfolgsrechnung sind im „Anhang“ und im „Lagebericht“ ausgeführt, die der Beschlussvorlage 132/2017 „Feststellung des Jahresabschlusses 2016“ beigelegt sind.

3.4 Vermögensplan

Auf der Einnahmenseite war die geplante Kreditaufnahme i.H.v 557.000 € nicht erforderlich.

Auf der Ausgabenseite waren Investitionsmaßnahmen im Umfang von 2.337 Mio. € geplant. Das tatsächliche Investitionsvolumen lag bei rd. 1,679 Mio. € und fiel damit rd. 658.000 € niedriger aus als geplant. Die geplanten und nicht durchgeführten Maßnahmen wurden überwiegend in das Jahr 2017 verschoben.

Betriebszweig Wasserversorgung	Planung	1.291.500 €	Minderausgaben rd.	100.000 €
Betriebszweig Bäder	Planung	174.100 €	Minderausgaben rd.	68.000 €
Betriebszweig Verkehr	Planung	631.500 €	Minderausgaben rd.	322.000 €
Betriebszweig Burghofgebäude	Planung	220.500 €	Minderausgaben rd.	152.000 €
Allgemein	Planung	20.000 €	Mehrausgaben rd.	16.000 €

3.5 Bilanz

Aktivseite			Passivseite		
	2016 Euro	2015 Euro		2016 Euro	2015 Euro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	50.680	51.380	1. Stammkapital	25.000	25.000
2. Sachanlagen	37.410.212	37.697.597	2. Allgemeine Rücklagen	24.219.838	24.219.838
3. Finanzanlagen	7.239.519	7.239.519	3. Gewinn/Verlust		
	<u>44.700.410</u>	<u>44.988.496</u>	a) Gewinn/Verlust d. Vorjahres	-1.735.600	-1.901.131
B. Umlaufvermögen			b) Jahresgewinn/verlust(-)	196.900	165.531
1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.344.429	3.424.085		<u>22.706.139</u>	<u>22.509.239</u>
2. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.357.877	2.072.409	B. Empf. Ertragszuschüsse	783.641	823.987
C. Rechnungsabgr. Posten	4.657	12.598	C. Rückstellungen	879.058	535.038
	<u>49.407.373</u>	<u>50.497.587</u>	D. Verbindlichkeiten	24.683.859	26.221.613
			E. Rechnungsabgr. Posten	354.677	407.710
				<u>49.407.373</u>	<u>50.497.587</u>

3.5.1 Anlagevermögen

<u>Sachanlagen:</u>	2016 Euro
Anschaffungswert 01.01.	100.027.773
Zugang	1.679.200
Abgang	<u>138.937</u>
Stand 31.12.	101.568.036
Abschreibungen (kumuliert)	<u>56.867.626</u>
Restbuchwert 31.12.	<u>44.700.410</u>

Die Zugänge bei den Sachanlagen von rd. 1,68 Mio. € ergaben sich aus den Investitionen bei den Betriebszweigen und wurden im Anlagenachweis wie folgt dargestellt: Wasserversorgung rd. 1,101 Mio. €, Bäder rd. 197.000 €, Verkehr rd. 309.000 € und Burghofgebäude rd. 68.000 €.

Abgänge bei den Sachanlagen i.H.v. 138.937 € ergaben sich bei den Betriebszweigen Wasserversorgung rd. 86.000 €, Bäder rd. 23.000 € und Verkehr rd. 29.000 €.

Die Investition in die Zentralsteuerung der Freibadtechnik i.H.v. 90.657,11 € wurde 2016 versehentlich dem Betriebszweig Bäder zugeordnet. Die Berichtigung und damit die Zuordnung zum Betriebszweig Wasserversorgung wurde 2017 vorgenommen.

3.5.2 Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen mit rd. 4,702 Mio. € ergibt sich aus Forderungen rd. 3,344 Mio. € und dem Kassenbestand 1,358 Mio. €.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von rd. 2,582 Mio. € sind insbesondere Forderungen aus dem abgelesenen und abgerechneten Wasserverbrauch und den daraus ermittelten Abwassergebühren, die für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung eingezogen werden.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen von rd. 0,390 Mio. € bestehen im Wesentlichen gegenüber der Burghof Lörrach GmbH und der Städtischen Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH. Die bei Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ ausgewiesenen Forderungen von rd. 0,372 Mio. € bestehen hauptsächlich aus Steuererstattungsansprüchen.

3.5.3 Kapitalausstattung

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 15. Dezember 2005 wurde das Stammkapital auf den Mindestbetrag von 25.000 € festgelegt.

Die allgemeine Rücklage von 24.219.838,36 € setzt sich wie folgt zusammen:

Eingliederung Bäder		3.314.625,53 €
Einbringung Verkehrsbetrieb	(per 01.01.2005)	6.528.554,37 €
Einbringung Burghofgebäude	(per 01.01.2006)	12.884.312,12 €
Einbringung badenova-Anteile	(per 01.01.2006)	1.028.697,79 €
Laut Gewinnverwendungsbeschlüsse eingestellt		314.000,00 €
Betrag aus früheren Jahren		149.648,55 €

3.5.4 Empfangene Ertragszuschüsse

Bei den Ertragszuschüssen ist im Berichtsjahr ein Zugang von 58.854 € im Betriebszweig Wasserversorgung zu verzeichnen. Gleichzeitig wurden 99.200 € aus der Auflösung von Ertragszuschüssen den Umsatzerlösen zugeführt.

3.5.5 Rückstellungen

Die Rückstellungen von rd. 879.000 € ergeben sich aus Rückstellungen für Pensionen rd. 387.000 €, Steuerrückstellungen für anfallende Körperschaftsteuer (einschließlich Soli) rd. 61.000 € und Sonstige Rückstellungen von rd. 432.000 €.

Die Sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen gebildet für ausstehende Rechnungen 48.030 €, Resturlaub/Stundenguthaben/Leistungszulagen 90.577 €, den Jahresabschluss 25.000 € und unterlassene Instandhaltungen 263.000 €. Die Arbeiten für die unterlassenen Instandhaltungen wurden im März 2017 abgeschlossen.

3.5.6 Verbindlichkeiten

	2016 Euro	2015 Euro
a) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
Darlehensstand am 01.01.	22.937.514,80	23.923.896,27
Zugang (Umschuldung)	403.908,75	3.503.391,97
Auflösung Zinsabgrenzung Vorjahr	-115.925,21	-218.153,10
Tilgung (einschließlich Umschuldung)	-1.344.827,50	-4.387.545,55
Darlehensstand zum 31.12.	21.880.670,84	22.821.589,59
Zinsabgrenzung	92.579,26	115.925,21
	21.973.250,10	22.937.514,80
b) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (1)	1.015.189,91	1.151.732,74
c) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
d) Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (badenova AG & Co. KG)	256.618,25	298.425,28
e) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter (2)	1.280.591,56	1.590.491,36
f) Sonstige Verbindlichkeiten (überwiegend kreditor. Debitoren)	158.209,06	243.448,95
	24.683.858,88	26.221.613,13

(1) Zum Prüfungszeitpunkt größtenteils beglichen

(2) Im Wesentlichen sind dies die vom Eigenbetrieb eingezogenen Kanalnutzungsgebühren, die noch nicht an die Stadt abgeführt worden sind und die Konzessionsabgabe Wasser

3.5.7 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Eine Rechnungsabgrenzung wurde u. a. vorgenommen für die im Jahr 2016 verkauften, jedoch auch im Jahr 2017 gültigen Bädereintrittskarten (Gültigkeit 12 Monate) und für die Heizungsanlage der Firma Siemens (Contracting aus dem Jahr 2008) - die Auflösung erfolgt linear über die Laufzeit bis zum 31. Dezember 2023 jährlich i.H.v. 45.060,80 €.

4. Zusammenfassung

<u>Bilanzsumme</u>	49.407.373 €
Davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	44.700.410 €
- das Umlaufvermögen	4.702.306 €
- Rechnungsabgrenzungsposten	4.657 €
Davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	22.706.139 €
- die empfangenen Ertragszuschüsse	783.641 €
- die Rückstellungen	879.058 €
- die Verbindlichkeiten	24.683.859 €
- Rechnungsabgrenzungsposten	354.677 €
<u>Erfolgsrechnung</u>	
- Summe der Erträge	10.457.365 €
- Summe der Aufwendungen	10.260.465 €
- Jahresgewinn/-verlust (-)	196.900 €

Der Fachbereich Rechnungsprüfung hat unter Berücksichtigung, dass eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt wurde, aus Gründen der Effizienz und Wirtschaftlichkeit den Prüfungsumfang reduziert und das Ergebnis der Jahresabschlussprüfung der Wirtschaftsprüfer entsprechend berücksichtigt.

Die Jahresabschlussprüfung wurde durch die LOEBA Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft Lörrach durchgeführt, die den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk am 29. Mai 2017 erteilt hat.

Wir können uns dem Ergebnis der Wirtschaftsprüfer anschließen und empfehlen den Jahresabschluss der Stadtwerke Lörrach entsprechend der Aufstellung der Betriebsleitung (132/2017) festzustellen und der Betriebsleitung gemäß § 6 der Betriebssatzung Entlastung zu erteilen.

Lörrach, 04. Oktober 2017



Freidl
Prüfer



Bühler
Fachbereichsleiter

Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach
Erfolgsübersicht 2016

Aufwendungen nach Bereichen Aufwandsarten		→	nach	Gesamt	Wasser-versorgung	Bäder	Verkehr	Burghof	Mitunternehmer- schaft
Aufwendungen									
1.	Materialaufwand								
	a) Material Direktverbrauch			836.732,37 €	552.032,50 €	257.124,27 €	7.434,58 €	20.141,02 €	- €
	b) Bezug von Fremden			4.281.263,83 €	1.752.590,32 €	339.926,07 €	1.944.520,32 €	243.059,33 €	1.167,79 €
2.	Löhne und Gehälter			817.964,40 €	69.365,09 €	589.456,20 €	144.929,16 €	12.893,32 €	1.320,63 €
3.	Soziale Abgaben			138.992,15 €	41.388,20 €	63.813,85 €	28.133,56 €	5.171,03 €	485,51 €
4.	Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			145.098,45 €	7.667,85 €	117.488,49 €	19.407,52 €	490,12 €	44,47 €
5.	Abschreibungen			1.913.611,05 €	907.814,36 €	324.143,36 €	293.178,64 €	388.467,13 €	7,56 €
6.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			851.146,95 €	565.207,35 €	152.413,72 €	32.954,89 €	66.860,33 €	33.710,66 €
7.	Steuern			154.377,01 €	3.419,92 €	64.196,17 €	38.018,44 €	48.742,48 €	- €
8.	Konzessions- und Wegeentgelte			510.636,40 €	510.636,40 €	- €	- €	- €	- €
9.	Andere betriebliche Aufwendungen			574.200,04 €	153.512,77 €	180.550,54 €	166.787,34 €	65.413,69 €	7.935,70 €
10.	Aufwendungen			10.224.022,65 €	4.563.634,76 €	2.089.112,67 €	2.675.364,45 €	851.238,45 €	44.672,32 €
11	Leistungsausgleich der Aufwandbereiche/Zurechnung (+) Abgabe (-)			- €	223.722,72 €	223.722,72 €	- €	- €	- €
Betriebserträge									
12	Umsatzerlöse								
	a) Umsatzerlöse			8.075.688,74 €	4.649.510,83 €	844.427,80 €	2.361.143,97 €	220.600,23 €	5,91 €
	b) Nebengeschäft			138.575,41 €	138.575,41 €	- €	- €	- €	- €
13	Auflösung Ertragszuschüsse			99.200,47 €	99.200,47 €	- €	- €	- €	- €
14	Andere aktivierte Eigenleistungen			30.875,12 €	30.875,12 €	- €	- €	- €	- €
15	Sonstige betriebliche Erträge			32.808,43 €	19.902,13 €	14.950,71 €	3.000,00 €	955,59 €	- €
16	Erträge aus Beteiligungen			2.061.907,07 €	- €	- €	- €	- €	2.061.907,07 €
17	Zinserträge			5.972,84 €	837,13 €	91,71 €	- €	- €	5.044,00 €
18	Gesamterträge			10.445.028,08 €	4.938.901,09 €	859.470,22 €	2.358.143,97 €	221.555,82 €	2.066.956,98 €
19	Betriebsergebnis			221.005,43 €	598.989,05 €	-	317.220,48 €	-	2.022.284,66 €
20	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			24.105,18 €	11.240,00 €	32,10 €	- €	- €	12.833,08 €
21	Unternehmerergebnis (+ = Jahresgewinn) (- = Jahresverlust)			196.900,25 €	587.749,05 €	-	317.220,48 €	-	2.009.451,58 €